



BORKUM IN EINE SICHERE ZUKUNFT FÜHREN

STÄDTEBAULICHES ENT- WICKLUNGSKONZEPT HILFT, HERAUSFORDE- RUNGEN ZU ERKENNEN UND ZU MEISTERN

Die Nordseeinsel Borkum besticht durch kilometerlange weiße Sandstrände, eine faszinierende Flora & Fauna, zahlreiche Freizeit- und Wellnessmöglichkeiten sowie eine Seeluft, die gesunder kaum sein kann. Nicht umsonst wird Borkum daher als die Insel unserer Träume besungen – und lädt jährlich knapp 300.000 Gäste zum Urlauben, Entschleunigen und entspanntem Verweilen ein.



Jedoch wissen die Verantwortlichen auch, dass Borkum sich nicht auf diesen Lorbeeren ausruhen darf. Es gilt unermüdlich, die Ärmel hochzukrempeln, damit Borkum auch in Zukunft ein beliebter Ort zum Urlauben und Wohnen bleibt. Demnach ist das ehrgeizige Ziel, welches im Rahmen der mit der Bevölkerung entwickelten Strategie „Borkum 2030“ formuliert wurde, die Leitlinie für die Gestaltung der Insel zum Ort mit der höchsten Urlaubs- und Lebensqualität an der Nordsee. Dafür müssten entsprechende Investitionen auf den Weg gebracht werden.

Um Borkum sowie andere Städte, Kommunen und Regionen dabei zu unterstützen, sich für die Zukunft fit zu machen, hat der Bund eine Städtebauförderung ins Leben gerufen, die maßgebliche Hilfestellung bei der Bewältigung neuer Herausforderungen und bei der Herstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen garantiert. Grundlage für die damit zusammenhängende Bereitstellung von Fördergeldern ist die Erstellung eines sogenannten Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK), das einzelne Problembereiche und Zukunftsaufgaben identifiziert und entsprechende Lösungen vorschlägt.

Der Borkumer Stadtrat hat die Erarbeitung eines ISEK bereits am 20. April mit einstimmigem Beschluss auf den Weg gebracht, sodass die Wirtschaftsbetriebe der Stadt NSHB Borkum (WBB) und die Stadtverwaltung derzeit die Grundlagen für den Entwicklungsprozess schaffen. Ziel dabei ist es, das Konzept bis zum ersten Quartal 2018 zu erstellen, um schnellstmöglich mit der Umsetzung sich anschließender einzelner Projekte beginnen zu können.

Das BURKANA-Magazin sprach mit WBB-Geschäftsführer Göran Sell, der uns im Folgenden Hintergründe, Vorgehensweisen und konkrete Ansatzpunkte des ISEK-Verfahrens erläutert:

► *BURKANA: Mit der Städtebauförderung unterstützt der Bund Kommunen bei der Bewältigung neuer Herausforderungen. Wo genau liegen die städtebaulichen Herausforderungen auf Borkum?*

Göran Sell: Die Vision unserer Strategie „Borkum 2030“ ist, dass unsere Insel sich zu dem Ort an der Nordsee mit der höchsten Urlaubs- und Lebensqualität entwickelt. Urlaub und Leben findet dabei maßgeblich in den Siedlungsgebieten auf unserer Insel statt; sie sind die Ankerpunkte für Leben, Urlaub, Wohnen, Arbeiten, Bildung, Freizeit und Kultur. Sie sind damit auch Identitätsstifter für uns als Bewohnerinnen und Bewohner. Deshalb ist es das Ziel einer nachhaltigen Stadtentwicklung, die Qualität nachfolgender Bereiche – als Teilbereiche unserer Urlaubs- und Lebensqualität – zu verbessern und langfristig zu sichern:

- Mobilität
- Wohnraum
- Einzelhandel
- Beherbergungsbetriebe
- Gastronomie
- Gewerbe, Gesundheits- und sonstige Wirtschaft
- Bildung und Daseinsvorsorge
- Natur und Landschaft
- Baukultur und Freiräume (Erscheinungsbild)

In der Inselwerkstatt, die wir im Rahmen der Entwicklung unserer Strategie „Borkum 2030“ durchführten, haben die Borkumerinnen und Borkumer bereits zahlreiche Problempunkte der öffentlichen Infrastruktur identifiziert und Handlungsbedarfe formuliert. Neben dem Hafen sei hier exemplarisch genannt die Kulturinsel. Auch mit Blick auf das Gezeitenland wurde deutlich gemacht, dass dies schon wieder mehr als 10 Jahre „auf dem Buckel“ hat, sodass es gilt, sich rechtzeitig über grundlegende



Göran Sell, Geschäftsführer der Borkumer Wirtschaftsbetriebe, hat eine klare Vision vor Augen.

Sanierungen und Weiterentwicklungen Gedanken zu machen. Mit anderen Worten: Die Inselwerkstatt hat deutlich gezeigt, dass wir auf Borkum an mehreren Orten städtebauliche Herausforderungen zu bewältigen haben. Die Untersuchungen, die im vergangenen Jahr innerhalb unserer Zusammenarbeit mit der TU Braunschweig, FB Architektur, angefertigt wurden, haben uns dann nochmal die Komplexität des Ganzen vor Augen geführt. So genügt es mit Blick auf die angestrebte, erfolgreiche Attraktivierung der Kulturinsel beispielsweise nicht, sich mit ihrem Innenleben zu beschäftigen. Vielmehr müssen wir auch deren Einbettung in das Quartier unter die Lupe nehmen.

Vor diesem Hintergrund wird es die erste Aufgabe bei der Erarbeitung des ISEK sein, mittels einer vertieften Analyse zunächst erst einmal zu ermitteln, worin unsere städtebaulichen Herausforderungen hier auf Borkum konkret bestehen.

► *BURKANA: Wie wird die Bevölkerung bei dieser vertieften Analyse beteiligt?*

Göran Sell: Die Beteiligung erfolgt vergleichbar wie bei der Erstellung der Inselstrategie: Für August/Anfang September ist eine Auftaktveranstaltung geplant. Diese wird in etwa dem Gipfeltreffen entsprechen. Voraussichtlich Anfang November wird es dann eine öffentliche Veranstaltung geben, in der die Beteiligung der Borkumerinnen und Borkumer ausdrücklich erwünscht ist. Diese wird wiederum der Inselwerkstatt entsprechen, die wir im Rahmen von „Borkum 2030“ durchgeführt haben. Also: Ein Prozess, der „unserer“ sein soll und in dem sich alle einbringen können! Zudem können nun während des gesamten ISEK-Prozesses die Beteiligungsstrukturen ihre Wirksamkeit entfalten, die wir innerhalb der Umsetzung der Gesamtstrategie – u.a. auch und gerade für solche Aktivitäten wie die ISEK-Erstellung – bereits herausgebildet haben.



Auch das Gezeitenland ist nun über zehn Jahre alt – und bedarf einer grundlegenden Sanierung.

Das ist insbesondere das KITT*-Team 1 (Touristischer Masterplan, Infrastruktur) sowie die STEP*-Gruppe. [Anmerkung der Redaktion: Wir berichteten ausführlich im BURKANA-Magazin No. 45]

**KITT steht für Konzeptentwicklung, Ideengebung, Themenfindung, Trendsetzung*

**STEP steht für Steuerungsgruppe, Tourismuswirtschaftliche Entwicklungsperspektiven*

► **BURKANA:** Was versprechen Sie sich vom ISEK-Verfahren und der anschließenden Städtebauförderung?

Göran Sell: Der gesamte Prozess wird maßgeblich dazu beitragen, nachhaltige Entwicklungen voranzutreiben und wichtige Investitionen zu realisieren. Somit kommen wir unserer Vision ein großes Stück näher, Borkum zum Ort mit der höchsten Lebens- und Urlaubsqualität an der Nordseeküste zu entwickeln. Wir freuen uns sehr darauf, diesen Weg mit Borkumern und Gästen beschreiten zu können – und unsere Trauminsel gemeinsam in eine sichere Zukunft zu führen!

► **BURKANA:** Herr Sell, wir danken Ihnen für das Gespräch!



Die Kulturinsel stellt eine der größten Herausforderungen dar.

ferienwohnung leuchtturmblick borkum

Gorch-Fock-Str. 1 | 26757 Borkum
www.leuchtturmblick-borkum.de

Modernste Ausstattung:

Wohnzimmer | voll ausgestattete Küche
2 Schlafzimmer | geräumiges Badezimmer
Terrasse mit Sitzmöglichkeiten
Allergikerfreundlich



Ansprechpartnerin: Marta Miraz
Tel. 04922 - 92 38 48 | Mobil: 0170 - 95 24 346
E-Mail: marta-borkum@hotmail.de